

VERWALTUNGSREFORM



gleich REISE nach JERUSALEM?

**Verwaltungsreform, Sesseltanz mit der „Angst vor Machtverlust“?
Reform beginnt in den KÖPFEN der BEAMTEN und der POLITIKER!**

Die unendliche Geschichte der Verwaltungsreform muss endlich ein Ende durch ihren Anfang erfahren. Dieser Meinung sind nicht nur Politiker, sondern vor allem Bürger, die es satt haben mit Ankündigungen abgespeist zu werden. Gerade im Zeitalter der Kommunikation und verfügbaren Information ist es nahezu paradox, dass die Bürokratie gegen den Bürgerwillen obsiegt. Soziale Netzwerke und moderne Kommunikationstechnologien bieten für Jedermann Organisationssoftware für die Hosentasche.

Die Realität in Österreich ist, dass man sich zeitweise in die Epoche des KK Staates versetzt fühlt. In den Ämtern und Ministerien, auch von der Baulichkeit verstärkt, ist der Geist der Hochblüte der Bürokratie nicht aus den Köpfen zu bekommen. Motivation und Mobilisierung sind Schlüsselbegriffe in einer wirkungsvollen Verwaltungsreform. Das Bild des bekannten Sesseltanzes oder der Reise nach Jerusalem kommt einem sofort in den Sinn, wenn es um das bekannte Phänomen des Sesselklebens geht, um seine angestammte Position nicht aufgeben zu wollen.

Das Humaninstitut als sozialwissenschaftliche Forschungseinrichtung hat die relevanten Faktoren im Zusammenhang mit der Verwaltungsreform und die Perspektive der Menschen in Bezug auf diese in einer thematisch breit angelegten Studie untersucht.

Untersuchungszeitraum: 08.06.2011 bis 13.06.2011

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Statistische Analyse: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

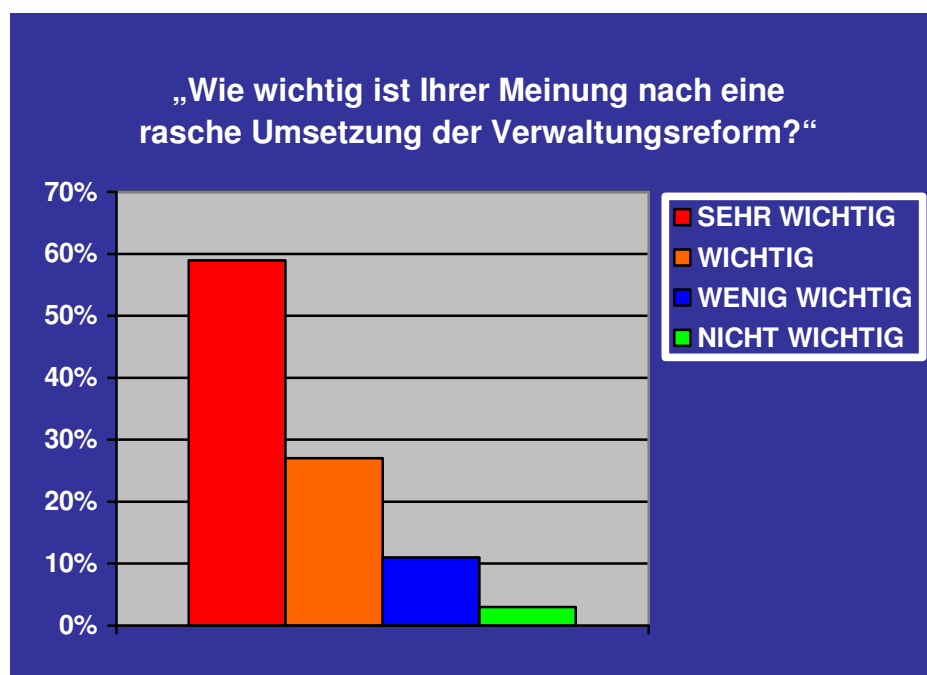
Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach eine rasche Umsetzung der Verwaltungsreform?“

SEHR WICHTIG	59%
WICHTIG	27%
WENIG WICHTIG	11%
NICHT WICHTIG	3%



Frage 2: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Warum wird Ihrer Meinung nach von Verwaltungsreform viel geredet und wenig gehandelt?“

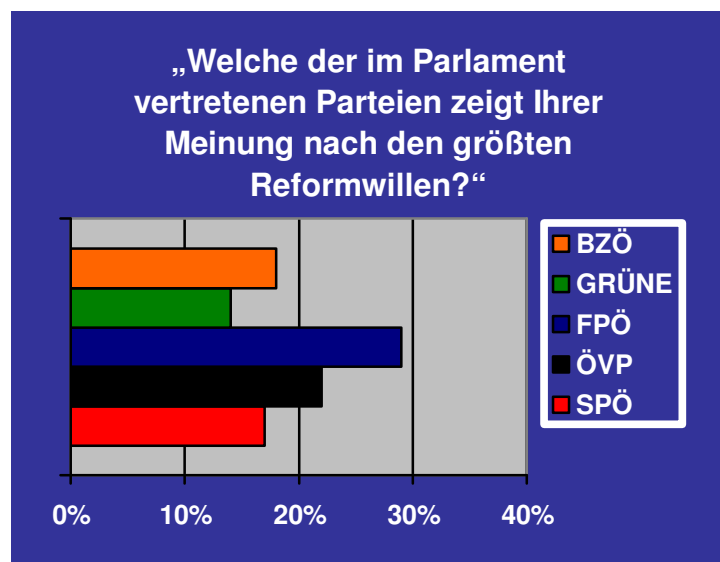
(Mehrfachnennung möglich!)

ANGST VOR MACHTVERLUST	63%
ES FEHLT GENERELL DER PLAN	90%
MANN WILL WEITERMACHEN WIE BISHER	71%
SCHLECHTE ERFAHRUNGEN MIT REFORMEN	42%

Frage 3:

„Welche der im Parlament vertretenen Parteien zeigt Ihrer Meinung nach den größten Reformwillen?“

SPÖ	17%
ÖVP	22%
FPÖ	29%
GRÜNE	14%
BZÖ	18%



Frage 4:

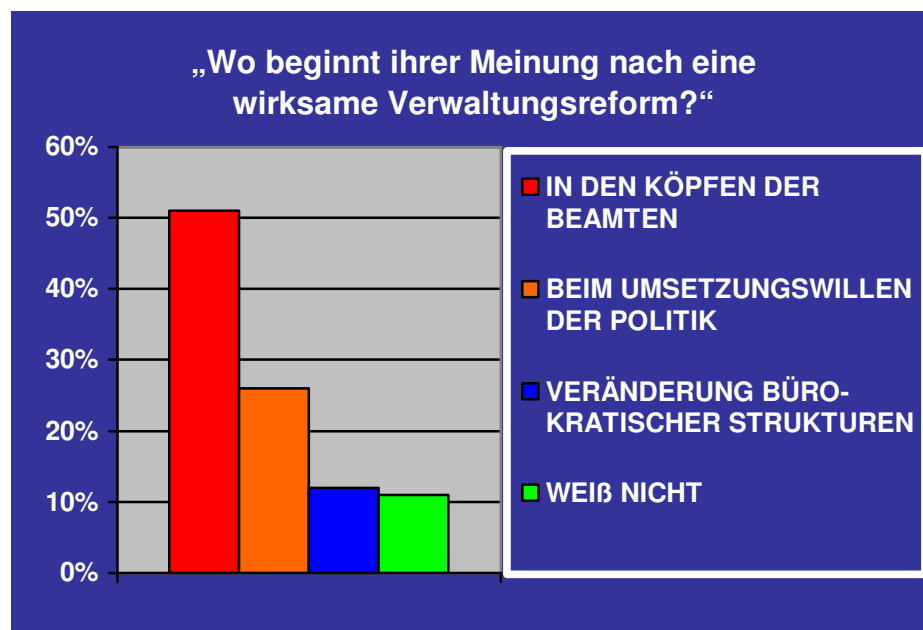
„Was assoziieren Sie mit dem Begriff der Verwaltungsreform?“
(Mehrfachnennung möglich!)

EINSPARUNGEN	84%
PRIVATISIERUNGEN	76%
BÜRGERSERVICE (z.B.: E-Government)	60%
PERSONALENTWICKLUNG BEI DEN BEAMTEN	51%

Frage 5:

„Wo beginnt ihrer Meinung nach eine wirksame Verwaltungsreform?“

IN DEN KÖPFEN DER BEAMTEN	51%
BEIM UMSETZUNGSWILLEN DER POLITIK	26%
VERÄNDERUNG BÜROKRATISCHER STRUKTUREN	12%
WEIß NICHT	11%



EXPERTEN ANALYSE

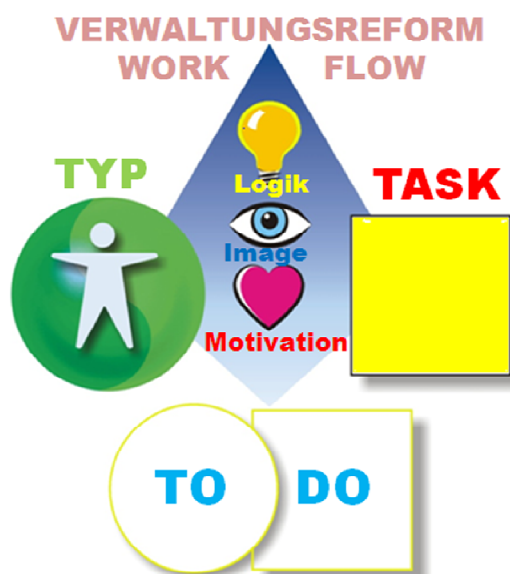
Tiefen - Interviews:

(n=100 Politiker, Beamte und Unternehmer
 Qualitative Analyse = Inhaltsanalyse
 [Antworten wurden inhaltsanalysiert, kategorisiert und nach
 Mehrfachzuordnung %Wert-statistisch dargestellt.]

Frage 6: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Was sind für Sie die Eckpunkte einer wirkungsvollen Verwaltungsreform?“
 (Mehrfachnennung möglich!)

MEHR BÜRGERBETEILIGUNG	77%
BESSERER E-GOVERNMENT EINSATZ	63%
EFFEKTIVE ORGANISATIONSREFORM	58%
SCHWERPUNKT PERSONALENTWICKLUNG	81%



The only way to success

- HUMANINSTITUT -
www.humaninstitut.at
 Dr. Franz Witzeling
 Alter Platz 30
 A-9020 Klagenfurt
 +43 463 514002
office@humaninstitut.at

- HUMANINSTITUT Vienna -
www.comvivo.tv
 Mag. Daniel Witzeling
 Wildnergasse 33
 A-1210 Wien
 +43 664 5224931
vienna-office@humaninstitut.at